

Zeitschrift: Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde
Herausgeber: Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel
Band: 66 (1966)

Artikel: Die Sarasinschen Güter in Riehen
Autor: Lehmann, Fritz / Frey, Lucas
Kapitel: 5: Die Entstehung der Häuser, Höfe und Gärten im Sarasinschen Landgute
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-117498>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

5. Die Entstehung der Häuser, Höfe und Gärten im Sarasinschen Landgute

In einigen Jahren wird das Sarasinsche Landgut verschwunden sein; denn das neue Riehener Spital wird dort entstehen. Die etwas versteckten und fast unbekannten Bauten des LeGrandschen Hofes und der Orangerie sowie die Anlage des großen Parkes sollten jedoch nicht nur von wenigen Kunsthistorikern, sondern allgemein bekannt sein und gewürdigt werden.

Bei der Durchsicht der einschlägigen Literatur stellte ich zu meinem Erstaunen fest, daß die barocke Anlage des LeGrandschen Hofes am Ende des 17. Jahrhundert entstanden sein soll¹. Mit Bedauern mußte ich erkennen, daß Orangerie und Park, die beide erst 125 Jahre alt sind, nirgends erwähnt werden. Darüber hinaus fielen mir bald Unklarheiten und Verwechslungen auf, die immer wieder unbesehen übernommen worden sind. Die Verfasser kannten die Örtlichkeiten des großen Landgutes nicht und verwechselten deshalb unentwegt den LeGrandschen Hof und das Elbs-Birrsche-Haus, was zu falschen Rückschlüssen auf Erbauer, Besitzer und Datierungen führte. Aus diesen Gründen habe ich mich entschlossen, der Baugeschichte dieser Landgüter genauer nachzugehen.

Um Mißverständnissen vorzubeugen, bespreche ich die Geschichte der drei Landgüter gesondert bis zu ihrer Vereinigung unter einem Besitzer. Der Behandlung des LeGrandschen Hofes folgt diejenige des Elbs-Birrschen Hauses und darauf diejenige des Werthemann-Staehelinschen Gütleins. Dem vereinigten Sarasinschen Landgut, vor allem dessen Park und der Orangerie, sind besondere Abschnitte gewidmet. Die Zusammenfassung meiner Ausführungen bildet den Abschluß.

6. Der LeGrandsche Hof

Beschreibung des Gutes

Am obersten Ende der Rößligasse in Nr. 67 liegt unbeachtet, verträumt und teilweise schon dem Verfall nahe der LeGrandsche

¹ Werner Schär, Höfe und Landgüter in Riehen. Riehen 1966. – Daniel Burckhardt-Werthemann, Blätter der Erinnerung an Baslerische Landsitze, Basel 1938. – Das Schweizer Bürgerhaus, Band 22, Kt. Basel-Stadt, 2. Teil Zürich 1930, Tafel 59 u. p. XLII. – Pfr. D. L. Emil Iselin, Geschichte des Dorfes Riehen, Basel 1923, p. 257. – Daniel Burckhardt-Werthemann, Das baslerische Landgut vergangener Zeiten, Jahresbericht des Basler Kunstvereins 1911.